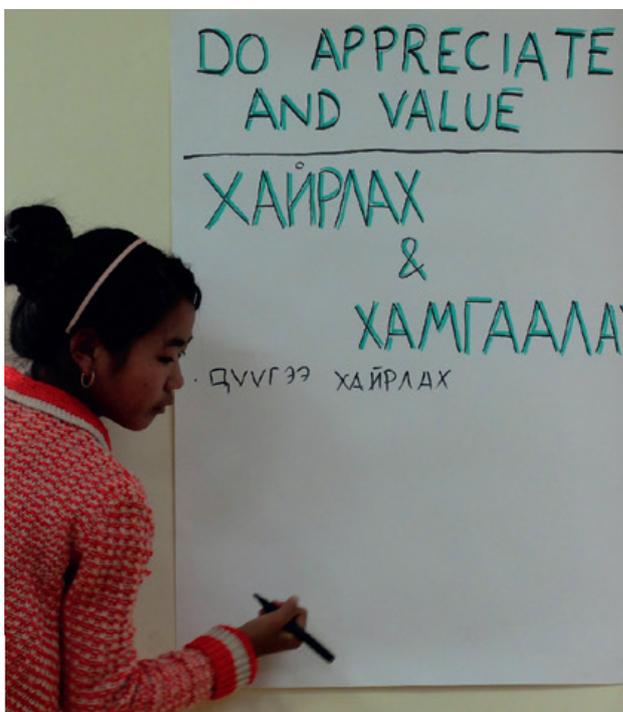


Newsletter



FRÖHLICH TROTZ ALLEM

Er ist einer der Ersten, der morgens da ist und geht abends erst, wenn jemand vom Team ihn nach Hause begleitet. Der vierjährige Tsengel hinterlässt beim Besucher den Eindruck eines aufgeweckten Kindes. Sobald Musik ertönt, tanzt er ausgelassen. Er schaut interessiert zu, wenn Alгаа, der Hauswart, den Rollstuhl eines Mädchens flickt und streckt seinen Kopf zur Bürotüre herein, um zu fragen, was er tun sollte, wenn er wütend sei auf seinen Freund. Nur manchmal beim Frühstück schauen seine Augen müde und es schimmert, wenn auch nur kurz, Traurigkeit durch. **Das ganze Bayasgalant-Team wurde für Tsengel zur Familie, die tagtäglich für ihn da ist, ihm Aufmerksamkeit und Zuneigung schenkt.** Die Bayasgalant-Familie lehrt ihn auch einfache, alltägliche Dinge, wie die Benutzung der Toilette und das Händewaschen danach sowie vor dem Essen. Bevor Tsengel zur Tagesstätte kam, musste er entweder seine alleinerziehende Mutter zur Arbeit begleiten oder wurde von ihr zu Hause in der Jurte eingeschlossen. An manchen Tagen kam sie erst nach Mitternacht von der Arbeit zurück. Das Bayasgalant-Team beschloss deshalb, dass bei Tsengel eine Ausnahme gemacht werden muss. Er ist zwar noch keine sechs Jahre alt - das offizielle Aufnahmealter - doch aufgrund der familiären Situation wurde er als Notfall und zu seinem Wohlergehen aufgenommen.



EIGENVERANTWORTUNG

Seit September 2013 ist die Tagesstätte ins neue Haus eingezogen. Endlich gibt es den dringend benötigten Platz, um **neben drei Schulzimmern eine Bibliothek, ein Spielzimmer und ein Büro für Beratungsgespräche einzurichten.** Die Kinder erhalten **neu Unterricht in allgemeinen Lebens Themen.** Sie werden auf Gefahren, wie sexuelle Übergriffe oder häusliche Gewalt, aufmerksam gemacht und es wird ihnen die Wichtigkeit eines respektvollen Umgangs mit anderen und sich selbst vermittelt. Diese sogenannten "Life Skills" Themen spielen auch im Alltag auf der Tagesstätte eine Rolle: Die Kinder wachsen meist in einem Umfeld auf, in dem weder Sozialkompetenz noch Eigenverantwortung gelebt werden. Wir vermitteln deshalb im Bayasgalant-Alltag eine Philosophie, die auf diese Punkte Wert legt. So haben wir die Hausregeln **gemeinsam mit den Kindern** erarbeitet und stellen seither einen respektvolleren Umgang unter den Kindern fest.

In der Bibliothek übernimmt jeden Tag ein Kind die Verantwortung dafür, dass alle die ausgeliehenen Bücher eintragen. So lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen und den Büchern Sorge zu tragen. Es freut uns zu sehen, dass die Kinder diese Aufgabe zuverlässig ausführen und auch die neuen Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Einige der Jugendlichen wurden zudem nach dem "Life Skills" Unterricht aufgefordert, den Lehrerinnen ein Feedback zum Unterricht zu geben. Für mongolische Schüler, die von der regulären Schule nur den Frontalunterricht kennen, eine aussergewöhnliche Situation. Umso schöner war es zu hören, dass sie sich wünschten, bei der Vorbereitung und der Gestaltung des Unterrichts mitzuhelfen. Die betreffenden Jugendlichen sind bereits seit mehreren Jahren auf der Tagesstätte und es ist eine Freude zu sehen, wie sie sich zu jungen, aktiven und verantwortungsbewussten Menschen entwickelt haben.

In diesem Sommer werden wir zusammen mit den Kindern einen **Gemüsegarten** anlegen, der gemeinsam mit ihnen gepflegt wird. Dies wird ebenfalls dazu beitragen das Verantwortungsbewusstsein der Kinder zu stärken.



AUF EIGENEN BEINEN

Ohne zu zögern sagt Enksaichan die Telefonnummer seiner Mutter und seiner Grossmutter auf. Auch die Adresse kennt der aufgeweckte Junge auswendig. **Dann dreht er freudig eine Runde in seiner "Maschin", der Gehhilfe, die ihm sein Stiefvater gebastelt hat.** Seit Geburt kann der Achtjährige seine Beine nicht belasten. Verkürzte Muskeln und Bänder führten dazu, dass seine Füße sich verkrümmten und er nicht stehen konnte. Dank mehreren Operationen ist es ihm heute möglich, sich mit einer Gehhilfe selbst fortzubewegen. Obschon sein Bewegungsradius auf den Platz in der Jurte beschränkt ist, dreht er täglich Runde um Runde.

Während vier bis fünf Monaten sind die Strassen in den Jurtenvierteln vereist oder matschig. In dieser Zeit ist es praktisch unmöglich, mit einem Rollstuhl einen Weg zu finden. **So verbringen gehbehinderte Menschen häufig den ganzen Winter in einer Jurte, ohne eine Möglichkeit zu haben, nach draussen zu gehen.** Enksaichans Mutter trägt den Jungen ein bis zweimal in der Woche zur Tagesstätte, wo er es sehr geniesst, zusammen mit anderen Kindern zu spielen und zu lernen. Er hat Glück in einer Familie aufzuwachsen, die seine Behinderung ernst nimmt und versucht, ihm das Leben so weit es in ihren Möglichkeiten liegt, zu erleichtern. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Behinderte Menschen werden oftmals auch heute noch aus Scham vor der Öffentlichkeit versteckt. Vor ein paar Wochen hat Enksaichan eine weitere



Operation gut überstanden. Verläuft die Heilung nun wie gewünscht, so kann bald mit einem therapeutischen Gehtraining begonnen werden. Die für den Spitalaufenthalt nötigen 300 Franken konnte die Familie nicht aufbringen. Bayasgalant übernahm diese Kosten und wird auch die Taxifahrkosten für die Fahrt zur Physiotherapie (die vom Staat gratis angeboten wird) bezahlen. **Die Eltern könnten ohne die Unterstützung durch Bayasgalant ihrem aufgestellten Jungen den Traum vom Gehen nicht ermöglichen.**

Künftig werden weitere dringend nötige Eingriffe und Therapien für Kinder und Eltern aus dem extra eingerichteten **Medizinfonds** bezahlt.



WAS KOMMT DANACH?

Seit gut zwei Jahren **bietet Bayasgalant den Jugendlichen nach dem Schulabschluss die Möglichkeit, eine Berufsschule oder Universität zu besuchen**, um ihnen den Start in die Arbeitswelt zu erleichtern. Dorjipalam ist **einer der insgesamt neun jungen Erwachsenen**, denen wir momentan eine Ausbildung ermöglichen. Er besucht die technische Universität und kommt, sofern sein Stundenplan es zulässt, weiterhin regelmässig auf die Tagesstätte. Obwohl er zu den ältesten Kindern gehört, genießt er es auf der Tagesstätte zu sein, hier seine Freunde zu treffen und mit ihnen eine Runde Basketball zu spielen.



Neulich erschien die Mutter von Chuluuntsoj glückstrahlend auf der Tagesstätte. Ihre Tochter hätte als Beste eine Zwischenprüfung bestanden und als Belohnung eine Prämie von 10 Franken erhalten. Das Mädchen zeigte uns später stolz ihre Urkunde und die Medaillen, ein immer noch wichtiger Bestandteil im mongolischen Schulalltag.

Ab September 2014 wird aus dem **Bayasgalant Ausbildungsfonds** vier weiteren Jugendlichen eine Berufsausbildung finanziert.



BENEFIZANLÄSSE 2014

Auch in diesem Jahr organisieren wir zwei Benefizveranstaltungen und freuen uns schon jetzt darauf Sie an einem, oder beiden Anlässen begrüßen zu dürfen.

Sonntag 28. September, 17.00 Uhr, Gellertgut, Basel

Apéro & Dokumentarfilm "Von der Waagrechten in die Senkrechte: eine Nation im Wandel" über die Armut in der Mongolei von Patrik Felber und Kostas Maros, mit anschließendem Podiumsgespräch.

www.dssolutionsgmbh.ch, www.kostasmaros.com

Samstag 6. Dezember, Kultur Kreuz, Nidau

Mongolische Musik und indische Küche — weitere Informationen folgen.

BAYASGALANT BRINGT VERÄNDERUNG

Für die **Bayasgalant-Kinder** ist das **Leben dank der Tagesstätte einfacher** und auch fröhlicher geworden. Die Kinder in den Jurtenvierteln sind oft sich selbst überlassen, da ihre Eltern oft den ganzen Tag abwesend sind. Für die Kinder heisst dies: **kein Essen, keine Betreuung, keine Zuneigung und keine Unterstützung bei den Hausaufgaben.** Es ist schön zu sehen, wie sie auf der Tagesstätte aufblühen und sich ihre Persönlichkeit entwickelt. Tritt man durch die Tore auf das Grundstück, sieht man bereits an den farbigen Mauern einen grossen Unterschied zum grauen Alltag der ausserhalb herrscht.

Wie hilft Ihre Spende?

- 30.– reicht aus, um eine Familie für zwei Wochen mit Heizmaterial zu versorgen.
- Mit 60.– kann ein Kind einen Monat lang ernährt werden.
- Für 150.– kaufen wir Duschmittel und Seife für einen Monat .
- Mit nur 300.– kann eine Operation für ein Kind bezahlt werden.
- 350.– finanzieren ein Jahr Berufsausbildung.
- Mit 500.– werden Schulhefte und Schulbücher für 50 Kinder bezahlt.
- Mit 1530.– können alle Kinder auf der Tagesstätte während einer Woche essen.

Sachspenden

In der Mongolei ist es schwierig, qualitativ gute Spielsachen zu finden. Daher suchen wir für die Kinder **Duplo, Lego, Playmobil, Holzklötze, Gesellschaftsspiele** (Eile mit Weile, Leiterlispiel), **Memory, Schach, Puzzles** etc. Aber auch **Farbstifte und Bastelmaterial** wird von den Kindern sehr geschätzt. Bitte melden Sie sich bei uns, herzlichen Dank!
info@bayasgalant.ch, 032 341 76 10.

Volunteer Reisen 2015

Bayasgalant plant für **Sommer 2015 zwei Volunteerreisen in die Mongolei.** Auf der dreiwöchigen Reise, begleitet durch Bayasgalant Vorstandsmitglieder, erleben wir Land und Leute und verbringen fünf Tage auf der Tagesstätte. Hier wird zusammen mit dem Bayasgalant-Team angepackt, wo Hilfe nötig ist. Weitere Informationen und die genauen Daten folgen. Bei Interesse freuen wir uns über eine Rückmeldung auf: info@bayasgalant.ch

Im Namen der mongolischen Kinder danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung!

www.bayasgalant.ch

